

Nulldiät hält Nager fern

Rattenbekämpfung



Ratten - ein Problem?

Auch in Münster gibt es - wie in allen Städten - vor allem in der Kanalisation viele Ratten. Als Überträger von Krankheitserregern sind sie gefürchtet und bei vielen Menschen rufen sie Ekelgefühle hervor. Doch selbst wenn Sie zwischen Ihren Mülltonnen, auf den Aaseewiesen oder gar auf einem Spielplatz einmal eine Ratte sichten, besteht kein Grund zu übertriebener Sorge. In Münster gibt es keine flächendeckende

Rattenplage. Ratten können zu einem lokal begrenzten Problem werden, wenn wir Menschen ihnen zuviel Nahrung "bereitstellen", denn dann können sie sich stark vermehren. Mit praxisnahen Tipps erläutern Ihnen die Fachleute der Stadt Münster in diesem Faltblatt, wie Sie dazu beitragen können, dies zu verhindern.

So setzt man Ratten auf Diät

Ratten - speziell die Wanderratten - leben zwar in der Nähe des Menschen, vermeiden aber den direkten Kontakt. Sie sind erst in der Dämmerung oder in der Nacht aktiv und leben in der Nähe ihrer Nahrungsquellen. Wollen Sie keine Ratten in Ihrer Nähe, dann reduzieren Sie das Nahrungsangebot für die Nager und zwar so:

- Lebensmittel- und Speisereste gehören nicht in den Abfluss des Spülbeckens oder in die Toilette.
- Speisereste auf dem Komposthaufen (insbesondere gekochte Speisen, Fleisch und Knochen) können Ratten anlocken. Bestellen Sie lieber eine kleine Biotonne (35 l) schriftlich bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster (AWM), Rösnerstr. 10, 48127 Münster, Telefon 60 52-0. Andere organische Abfälle wie Kaffeefilter, Papiertaschentücher oder rohe Obst- und Gemüsereste können wie die Gartenabfälle natürlich selbst kompostiert werden.
- Verpackungen, die im Gelben Sack gesammelt werden, müssen frei von Speiseresten sein, "löffelrein" also. Stellen Sie die Säcke erst am Tag der Abholung an den Straßenrand und achten Sie darauf, dass sie gut zugeknotet sind. Gerüche, bei denen wir die Nase rümpfen, locken Ratten an. Für größere Wohnhäuser und Gewerbebetriebe gibt es bei den AWM als Alternative zum Gelben Sack einen gelben Abfallbehälter. Darin sind auch größere Mengen von Verpackungen mit dem Grünen Punkt vor Ratten sicher.
- Wer die Biotonne füllt, sollte sie auch wieder gut schließen. Düfte, die Ratten anlocken, lassen sich vermindern, indem Sie die Speisereste in Zeitungspapier einwickeln und die Biotonne mit einem Biofilterdeckel verschließen. Den Deckel gibt es nach schriftlicher Bestellung durch den Hauseigentümer bei den AWM, Telefon 60 52-0.
- Was Hunden, Katzen, Hühnern und Schweinen schmeckt, mögen auch Ratten. Bewahren Sie größere Futtermengen also nur in fest verschließbaren Behältern auf. Tüten und Säcke sind für hungrige Ratten kein ernsthaftes Hindernis.

- Auch Vogelfutter ist ein gefundenes Fressen für Ratten. Wer Vögel füttert, sollte darauf achten, dass Ratten nicht an das Vogelfutter gelangen. Übrigens: Das Füttern von wild lebenden Tauben und Enten ist in Münster verboten.

Früh und gezielt bekämpfen

Die Stadt Münster versucht, durch regelmäßige Bekämpfungsmaßnahmen in der Kanalisation den Rattenbestand dauerhaft gering zu halten. Wenn die Tiere aber ein großes Nahrungsangebot - quasi im Abwasserkanal, im Kompost oder im Müll serviert - vorfinden, haben sie kaum Veranlassung, die ausgelegten Giftköder zu fressen. Diese durch uns Menschen geschaffenen Nahrungsquellen zu reduzieren, ist somit der erste und wichtigste Schritt zur Rattenbekämpfung. Die zweite Stufe ist die lokale Bekämpfung durch den Besitzer des betroffenen Grundstückes. Sinnvollerweise bezieht man dabei die Nachbargrundstücke mit ein. Welche Möglichkeiten Sie in solchen Fällen haben, erfahren Sie in der Umweltberatung.



Weitere Informationen erhalten Sie in der Umweltberatung telefonisch oder im persönlichen Beratungsgespräch.

Kontakt

Umweltberatung der Stadt Münster

im Kundenzentrum Planen-Bauen-Umwelt; Stadthaus 3 (gegenüber Halle Münsterland),
Albersloher Weg 33, 48155 Münster, Tel. 4 92-67 67 oder
im persönlichen Beratungsgespräch Mo – Fr von 9 – 13 Uhr

umwelt@stadt-muenster.de

www.muenster.de/stadt/umwelt